

13. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion GRÜNE

Erfolgsgeschichte des öffentlichen Nahverkehrs fortsetzen

Der Landtag wolle beschließen,

1. Der Landtag von Baden-Württemberg hält einen weiteren Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs für unverzichtbar. Die Übertragung der Verantwortung für den Schienenpersonennahverkehr an die Länder hat in Baden-Württemberg einen Aufschwung des öffentlichen Verkehrs bewirkt. Die gefahrenen Kilometer und die Fahrgastzahlen haben seit 1996 um mehr als ein Drittel zugenommen. An diese Entwicklung muss auch in Zukunft angeknüpft werden.
2. Der Landtag von Baden-Württemberg appelliert an die Bundesregierung, ihre erfolgreiche Politik zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs fortzusetzen. Unabdingbar dafür ist eine ausreichende Ausstattung der Länder mit Regionalisierungsmitteln. Finanzielle Engpässe bei den Schienenwegen des Bundes dürfen nicht zu einer drastischen Reduktion der Nahverkehrsmittel nach Regionalisierungsgesetz und Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz führen. Für die Verkehrsbedürfnisse der Menschen hat ein gut ausgebauter Nahverkehr eine höhere Bedeutung als punktuelle Fahrzeitverkürzungen durch ICE-Neubaustrecken. Gerade in Zeiten knapper Kassen müssen die vorhandenen Ressourcen auf den Ausbau des Nahverkehrs konzentriert werden. Keinesfalls dürfen Nahverkehrsmittel in Fernverkehrsprojekte umgeschichtet werden.
3. Der Landtag von Baden-Württemberg fordert die Landesregierung dazu auf, über den Bundesrat darauf hinzuwirken, dass die Regionalisierungsmittel auch über das Jahr 2007 hinaus in ausreichendem Umfang zur Verfügung gestellt werden. Eine drastische Kürzung der Regionalisierungsmittel würde insbesondere den verkehrsreichen Ballungsräumen und der Wirtschaft im Land massiven Schaden zufügen und wäre daher im Bundesrat keinesfalls zustimmungsfähig.

Stuttgart, den 26. Januar 2005

Boris Palmer, Winfried Kretschmann und Fraktion